

# Dell EMC PowerEdge-Systeme unter Red Hat Enterprise Linux 8

Versionshinweise

## Hinweise, Vorsichtshinweise und Warnungen

 **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, mit denen Sie Ihr Produkt besser einsetzen können.

 **VORSICHT:** Ein VORSICHTSHINWEIS warnt vor möglichen Beschädigungen der Hardware oder vor Datenverlust und zeigt, wie diese vermieden werden können.

 **WARNUNG:** Mit WARNUNG wird auf eine potenziell gefährliche Situation hingewiesen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder zum Tod führen kann.

<b>Kapitel 1: Versionsübersicht</b> .....	<b>6</b>
Version.....	6
Veröffentlichungsdatum.....	6
Priorität und Empfehlungen.....	6
<b>Kapitel 2: Kompatibilität</b> .....	<b>7</b>
Anforderungen für die Systemkonfiguration.....	7
Speicher.....	7
<b>Kapitel 3: Neue und verbesserte Funktionen in RHEL Version 8</b> .....	<b>8</b>
<b>Kapitel 4: Wichtige Hinweise</b> .....	<b>9</b>
<b>Kapitel 5: Fehlerbehebungen</b> .....	<b>10</b>
Das System wechselt während des Startvorgangs möglicherweise in den Notfallmodus.....	10
Das Feld „Version“ in der Ausgabe des Befehls modinfo für bestimmte Netzwerktreiber ist „null“.....	11
Das System reagiert nicht mehr, wenn Intel tboot zum Starten des Betriebssystems verwendet wird.....	11
BIOS-Update wird nicht abgeschlossen, wenn ein Update mit den Linux-.BIN-Dateien durchgeführt wird.....	11
Dmesg zeigt drm-bezogene Aufrufverfolgung in RHEL 8.3.....	12
Abstürze des Betriebssystems auf Servern mit NVIDIA GPGPUs.....	12
Dmesg und /var/log/messages zeigen Meldungen zu AMD-Vi an.....	13
Der Status des NetworkManager-Services ist möglicherweise inaktiv, wenn RHEL 8.3 neu gestartet wird.....	13
Abstürze des Betriebssystems auf AMD Rome CPU-basierten Systemen und mit Intel E810 NIC.....	13
Der lvcreate-Befehl fordert eine Antwort des Nutzers an, wenn -wipesignature -yes Parameter übergeben werden.....	14
Der mdmonitor-Service zeigt während der Installation des Betriebssystems einen Fehler an.....	14
Das dmidecode Dienstprogramm zeigt den Steckplatztyp als <OUT OF SPEC> für PCIe Gen 4 NVMe Steckplätze.....	14
Das mcelog-Dienstprogramm protokolliert die Meldung „nur Decodierung von Architekturfehlern“ unter var/log/messages.....	15
Laufwerke, die Teil von MD RAID sind, werden vom Installationsprogramm nicht als Installationsziel aufgeführt.....	15
Dell EMC OpenManage Storage Services Dienstprogramm kann die virtuelle Festplatte nicht neu konfigurieren.....	16
Gast-VMs mit zugewiesenen SRIOV VFs brauchen sehr lange zum Einschalten und es werden libvirt-bezogene Fehler beobachtet.....	16
Dmesg zeigt während des Systemstarts die zugehörigen IMA-Treiber (Integrity Measurement Architecture) an.....	17
Nach jedem Neustart ändert sich der Name der Netzwerkschnittstelle.....	17
Installationsassistent von Red Hat Enterprise Linux Version 8 erstellt eine doppelte Bonding-Schnittstelle.....	18
Auf Servern mit dem AMD Rome Prozessor werden eine CCP-Initialisierungsfehlermeldung in dmesg angezeigt.....	18
PowerEdge-Server mit dem AMD Rome-Prozessor erkennen ein NVMe-Laufwerk nach mehreren Hot-Plugs nicht.....	18
Das Betriebssystem tritt während des Startvorgangs in die Dracut-Shell ein.....	19

Das System stürzt ab, wenn es mit SR-IOV-fähigen QLogic-Karten neu gestartet wird.....	20
Nach dem Neustart des Systems werden DDF-Geräte (Disk Data Format) nicht unter /proc/mdstat aufgeführt.....	20
Beim Aktualisieren der NVMe-Firmware unter Verwendung des NVMe-CLI-Dienstprogramms wird eine Fehlermeldung in dmesg angezeigt.....	20
Schwerwiegender Fehler BDF 02:00.0 wird bei BCM574xx-NICs erkannt.....	21
NVMe-Geräte werden nach Hot-Plug nicht erkannt.....	21
Das Linux Betriebssystem erkennt die Intel x710-Karte nicht.....	22
Dmidecode zeigt OUT OF SPEC beim Steckplatztyp und der Steckplatzlänge der SMBIOS- Systemsteckplätze an.....	22
Benutzerdefinierte Partitionierung schlägt mit FC-LUN fehl.....	22
Beim Starten des Systems von iSCSI mit Mellanox CX-4- und CX-5-Adaptern meldet das System eine csum-Fehlermeldung.....	23
Red Hat Enterprise Linux 8 Kernel-Fehler aufgrund eines fatalen Hardwarefehlers beobachtet.....	23

**Kapitel 6: Bekannte Probleme..... 25**

Das Anaconda Installationsprogramm stürzt während der Konfiguration der Festplattenpartitionierungen ab.....	25
NetworkManager startet möglicherweise unerwartet neu, wenn mehr als 256 VLAN-Geräte mit DHCP-IP konfiguriert werden.....	26
FCoE-Sitzung wird nach dem Neustart des MX9116N-Switch nicht wiederhergestellt.....	26
Dmesg zeigt Fehlermeldungen an, wenn NVMe-Gerät unerwartet entfernt wird.....	27
Der Status des logischen RAID 0-Volumens wird als „Verfügbar“ angezeigt, wenn eines der Mitglieder des RAID-Arrays unerwartet entfernt wird.....	27
Die Befehle /proc/mdstat und mdadm -D zeigen falsche Status an, wenn zwei NVMe-Geräte unerwartet aus einem RAID 5 MD-Array entfernt werden.....	28
Die Dell Controlled Turbo Funktion funktioniert nicht.....	28
Das Drücken der Feststelltaste wird nicht auf der virtuellen Dell PowerEdge iDRAC Konsole registriert.....	28
RHEL 8.3 Installationsprogramm findet das Quell Installations-Repository nicht automatisch, wenn nur die inst.stage2=hd Startoption verwendet wird.....	29
Die Ausgabe des Befehls „systemctl status“ zeigt den Status als Tauwetter an.....	29
Die ACPI-Fehlermeldungen (Advanced Configuration and Power Interface) werden in dmesg angezeigt.....	29
Verfügbare Treiber im OEMDRV-Laufwerk werden während der Installation des Betriebssystems nicht installiert.....	30
Die Mellanox IB-Geräte werden unter einer falschen Gerätekategorie auf Red Hat Enterprise Linux 8 aufgeführt.....	30
Das Dienstprogramm lspci ist nicht in der Lage, wichtige Produktdaten (VPD) von QLogic QLE2692- Adapter zu lesen.....	30
Bei der Installation von Out-of-Box-Treibern auf Red Hat Enterprise Linux 8.x wurden Nichtübereinstimmungen bei der Treiberabhängigkeit gemeldet.....	31
Dmesg zeigt TPM- und nvdim-bezogene Meldungen in Red Hat Enterprise Linux 8.1 an.....	31
Link-up-Meldung wird beobachtet, wenn der NVMe-Gerätesteckplatz ausgeschaltet und das Gerät nicht angeschlossen ist.....	32
Mellanox InfiniBand-Adapter werden unter Bluetooth aufgeführt.....	32
Die iscsiadm-Ausgabe zeigt STATIC im Feld iface.bootproto an, wenn die Netzwerkschnittstelle für DHCP konfiguriert ist.....	32
Beim Neustart des Systems reagiert das System gegen Ende des Neustartprozesses nicht mehr.....	33
RHEL 8 kann nicht heruntergefahren werden, wenn Sie die Option für ein ordnungsgemäßes Herunterfahren auswählen oder den Netzschalter des Servers drücken.....	33
RHEL 8 erkennt FCoE-LUNs, die über Broadcom BCM57XXX-NICs verbunden sind, nicht.....	34
iSCSI-LUN während der Installation von RHEL 8 nicht erkannt.....	34
Installation von RHEL 8 schlägt auf Systemen mit Emulex OneConnect-Karte fehl.....	35
Wechseln zwischen Runleveln schlägt fehl.....	35

<b>Kapitel 7: Einschränkungen.....</b>	<b>36</b>
<b>Kapitel 8: Ressourcen und Support.....</b>	<b>37</b>
Herunterladen von Treibern und Firmware.....	39
<b>Kapitel 9: Kontaktaufnahme mit Dell EMC.....</b>	<b>40</b>

# Versionsübersicht

Red Hat Enterprise Linux (RHEL) 8 ist die Nachfolgeversion des Betriebssystems (BS) für das Betriebssystem RHEL 7. Wichtige Verbesserungen unter RHEL 8 sind verbesserte Sicherheit und Stabilität.

## Themen:

- [Version](#)
- [Veröffentlichungsdatum](#)
- [Priorität und Empfehlungen](#)

## Version

8.4

## Veröffentlichungsdatum

Mai 2021

## Priorität und Empfehlungen

EMPFOHLEN: Dell EMC empfiehlt, diese Aktualisierung im Rahmen des nächsten geplanten Aktualisierungszyklus durchzuführen. Die Aktualisierung enthält Funktionsverbesserungen oder -änderungen, anhand derer Sie sicherstellen können, dass Ihre Systemsoftware auf dem neusten Stand und mit anderen Systemmodulen (Firmware, BIOS, Treiber und Software) kompatibel ist.

# Kompatibilität

RHEL 8 ist auf der 64-Bit-Intel-Architektur verfügbar.

## Themen:

- [Anforderungen für die Systemkonfiguration](#)

## Anforderungen für die Systemkonfiguration

Detaillierte Informationen zur Systemkonfiguration für RHEL 8 finden Sie in der Dokumentation unter [www.redhat.com/support](http://www.redhat.com/support).

## Speicher


In der folgenden Tabelle sind die Systemspeichieranforderungen für die x86\_64-Architektur von RHEL 8 aufgeführt.

**Tabelle 1. Speichieranforderungen für die x86\_64-Architektur**

Speicher	Größe
Minimal empfohlener Systemspeicher	1,5 GB pro logischer CPU
Maximal zugelassener Systemspeicher	6 TB


# Neue und verbesserte Funktionen in RHEL Version 8

- Einfache Inhaltsstruktur verfügbar über BaseOS und Application Stream-Repository
- Weitere Lebenszyklusoptionen und häufige Anwendungsaktualisierungen
- YUM4 Package Manager basiert auf der DNF-Technologie
- Höhere Sicherheit durch Speicher
- Bessere Verwaltung von Systemprozessen
- Unterstützung für den Control Group v2-Mechanismus
- Mehrere Pakete des Kernel-Pakets
- Bereitgestellt mit Stratis, einem neuen lokalen Speichermanager, der eine einfach zu verwendende CLI und eine gut entwickelte API bietet
- Systemweite kryptografische Richtlinien und Unterstützung für OpenSSL 1.1.1 und den kryptografischen Standard TLS 1.3
- Neuer TCP/IP-Stapel mit Überlastungskontrolle für Engpass-Bandbreite und -RTT (BBR)

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen zu den neuen und verbesserten Funktionen in dieser Version finden Sie unter [www.access.redhat.com/documentation](http://www.access.redhat.com/documentation).

## Wichtige Hinweise

In den früheren Versionen von Red Hat Enterprise Linux war `biosdevname` das Namensschema der standardmäßigen Netzwerkschnittstelle. Ab RHEL 8 lautet das standardmäßige Namensschema für die Benennung von Netzwerkschnittstellen `systemd`.

 **ANMERKUNG:** Sie können das Namensschema `biosdevname` während der Installation oder nach der Installation aktivieren, indem Sie den Kernel-Befehlszeilenparameter `biosdevname=1` übermitteln.

# Fehlerbehebungen

## Themen:

- Das System wechselt während des Startvorgangs möglicherweise in den Notfallmodus.
- Das Feld „Version“ in der Ausgabe des Befehls modinfo für bestimmte Netzwerktreiber ist „null“.
- Das System reagiert nicht mehr, wenn Intel tboot zum Starten des Betriebssystems verwendet wird
- BIOS-Update wird nicht abgeschlossen, wenn ein Update mit den Linux-.BIN-Dateien durchgeführt wird
- Dmesg zeigt drm-bezogene Aufrufverfolgung in RHEL 8.3
- Abstürze des Betriebssystems auf Servern mit NVIDIA GPGPUs
- Dmesg und /var/log/messages zeigen Meldungen zu AMD-Vi an
- Der Status des NetworkManager-Services ist möglicherweise inaktiv, wenn RHEL 8.3 neu gestartet wird
- Abstürze des Betriebssystems auf AMD Rome CPU-basierten Systemen und mit Intel E810 NIC
- Der lvcreate-Befehl fordert eine Antwort des Nutzers an, wenn -wipesignature -yes Parameter übergeben werden.
- Der mdmonitor-Service zeigt während der Installation des Betriebssystems einen Fehler an
- Das dmidecode Dienstprogramm zeigt den Steckplatztyp als <OUT OF SPEC> für PCIe Gen 4 NVMe Steckplätze
- Das mcelog-Dienstprogramm protokolliert die Meldung „nur Decodierung von Architekturfehlern“ unter var/log/messages
- Laufwerke, die Teil von MD RAID sind, werden vom Installationsprogramm nicht als Installationsziel aufgeführt
- Dell EMC OpenManage Storage Services Dienstprogramm kann die virtuelle Festplatte nicht neu konfigurieren
- Gast-VMs mit zugewiesenen SRIOV VFs brauchen sehr lange zum Einschalten und es werden libvirt-bezogene Fehler beobachtet
- Dmesg zeigt während des Systemstarts die zugehörigen IMA-Treiber (Integrity Measurement Architecture) an
- Nach jedem Neustart ändert sich der Name der Netzwerkschnittstelle
- Installationsassistent von Red Hat Enterprise Linux Version 8 erstellt eine doppelte Bonding-Schnittstelle
- Auf Servern mit dem AMD Rome Prozessor werden eine CCP-Initialisierungsfehlermeldung in dmesg angezeigt.
- PowerEdge-Server mit dem AMD Rome-Prozessor erkennen ein NVMe-Laufwerk nach mehreren Hot-Plugs nicht
- Das Betriebssystem tritt während des Startvorgangs in die Dracut-Shell ein.
- Das System stürzt ab, wenn es mit SR-IOV-fähigen QLogic-Karten neu gestartet wird.
- Nach dem Neustart des Systems werden DDF-Geräte (Disk Data Format) nicht unter /proc/mdstat aufgeführt.
- Beim Aktualisieren der NVMe-Firmware unter Verwendung des NVMe-CLI-Dienstprogramms wird eine Fehlermeldung in dmesg angezeigt
- Schwerwiegender Fehler BDF 02:00.0 wird bei BCM574xx-NICs erkannt
- NVMe-Geräte werden nach Hot-Plug nicht erkannt
- Das Linux Betriebssystem erkennt die Intel x710-Karte nicht
- Dmidecode zeigt OUT OF SPEC beim Steckplatztyp und der Steckplatzlänge der SMBIOS-Systemsteckplätze an
- Benutzerdefinierte Partitionierung schlägt mit FC-LUN fehl
- Beim Starten des Systems von iSCSI mit Mellanox CX-4- und CX-5-Adaptern meldet das System eine csum-Fehlermeldung
- Red Hat Enterprise Linux 8 Kernel-Fehler aufgrund eines fatalen Hardwarefehlers beobachtet

## Das System wechselt während des Startvorgangs möglicherweise in den Notfallmodus.

- Beschreibung:** Das System wechselt während des Startvorgangs möglicherweise in den Notfallmodus, wenn die CPU-Energieverwaltung im BIOS auf „Maximale Leistung“ eingestellt ist. Weitere Informationen finden Sie unter <https://access.redhat.com/solutions/6130261>.
- Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.4
- Workaround:** Leiten Sie `module_blacklist=acpi_cpufreq` an den Bootloader weiter.
- Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.5 behoben.

**Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge R6515, Dell EMC PowerEdge R7515, Dell EMC PowerEdge R6525, Dell EMC PowerEdge R7525 und Dell EMC PowerEdge C6525.

**Verfolgungsnummer:** 200841

## Das Feld „Version“ in der Ausgabe des Befehls modinfo für bestimmte Netzwerktreiber ist „null“.

**Beschreibung:** Das Feld „Version“ in der Ausgabe des `modinfo` Befehls für bestimmte Netzwerktreiber ist „null“. Deshalb ist das Feld „Version“ in der Ausgabe des `ethtool -i` Befehls auf die Kernel-Version eingestellt. Die Ausgabe des `modinfo` Befehls ähnelt dem folgenden Beispiel:

```
modinfo -F version i40e
<no output>
```

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.4

**Workaround:** Verwenden Sie den folgenden Befehl, um die Version des Netzwerktreibers abzurufen:

```
modinfo <driver name> | grep rhelversion
```

Weitere Informationen finden Sie unter *Bestimmte Kernel-Treiber zeigen ihren Versionsabschnitt nicht an* unter [Bekannte Probleme](#).

**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.5 behoben.

**Betroffene Systeme:** Alle Dell EMC PowerEdge Server.

**Verfolgungsnummer:** 197095

## Das System reagiert nicht mehr, wenn Intel tboot zum Starten des Betriebssystems verwendet wird

**Beschreibung:** Im Legacy-BIOS-Startmodus bleibt das System hängen, wenn die tboot-Version 1.9.12-2 zum Starten des Betriebssystems verwendet wird. Das Problem wird sowohl bei TPM v2.0 als auch bei v1.2 beobachtet.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.3 und höher.

**Workaround:** Verwenden Sie tboot Version 1.9.10-1 von RHEL 8.2 GA. Weitere Informationen finden Sie im [Red Hat Enterprise Linux Wissensdatenbank-Artikel 6013091](#).

**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.5 behoben.

**Betroffene Systeme:** Alle Dell EMC PowerEdge-Systeme.

**Verfolgungsnummer:** 197339

## BIOS-Update wird nicht abgeschlossen, wenn ein Update mit den Linux-.BIN-Dateien durchgeführt wird

**Beschreibung:** BIOS-Update wird nicht abgeschlossen, wenn ein Update mit den Linux-.BIN-Dateien durchgeführt wird.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.3

**Ursache:** Die Interaktion mit der Intel Management Engine-Schnittstelle (Intel MEI) führt zu einem Kaltstart statt eines Warmstarts.

**Workaround:** Schließen Sie die Treiber mei und mei\_me aus.

**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.4 behoben.

**Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge Systeme R240, R340, T140 und T340

**Verfolgungsnummer:** 195178

## Dmesg zeigt drm-bezogene Aufrufverfolgung in RHEL 8.3

**Beschreibung:** Auf einem Dell EMC PowerEdge MX740C-System mit RHEL 8.3, wird folgende Aufrufverfolgung in Dmesg beobachtet. Weitere Informationen finden Sie im [Red Hat Enterprise Linux Wissensdatenbank-Artikel 5899381](#).

```
WARNING: CPU: 102 PID: 1722 at drivers/gpu/drm/drm_gem_vram_helper.c:576
```

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.3

**Workaround:** Nicht verfügbar Die Meldung kann ignoriert werden.

**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.4 behoben.

**Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge MX740C, Dell EMC PowerEdge MX750C.

**Verfolgungsnummer:** 194811

## Abstürze des Betriebssystems auf Servern mit NVIDIA GPGPUs

**Beschreibung:** Das Betriebssystem stürzt ab, wenn Red Hat Enterprise Linux 8.3 auf Servern mit NVIDIA GPGPUs installiert wird. Weitere Informationen finden Sie im [Red Hat Enterprise Linux Wissensdatenbank-Artikel 5853331](#).

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.3

**Workaround:** Das Laden des nouveau-Treibers verhindern, durch Übergabe des Parameters `modprobe.blacklist=nouveau` während der Installation.

**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.4 behoben.

**Betroffene Systeme:** Alle Dell EMC PowerEdge-Systeme, die Nvidia GPGPUs unterstützen

**Verfolgungsnummer:** 189163

## Dmesg und /var/log/messages zeigen Meldungen zu AMD-Vi an

**Beschreibung:** Dmesg und /var/log/messages zeigen die folgenden Meldungen auf Dell EMC PowerEdge Servern mit 256-Core-CPU's und Dell EMC PowerEdge Express Flash Enterprise NVMe Agnostic (AGN) Gerät oder Dell EMC Express Flash Enterprise NVMe CD6 oder Dell EMC Express Flash Enterprise NVMe CM6 Gerät an:

```
AMD-Vi: Failed to allocate IRTE
```

Die Meldung gibt an, dass nur insgesamt 255 IO-Warteschlangen statt 256 aktiviert sind.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.0 oder höher

**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.4 behoben.

**Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge C6525, Dell EMC PowerEdge R6525 und Dell EMC PowerEdge R7525.

**Verfolgungsnummer:** 171631

## Der Status des NetworkManager-Services ist möglicherweise inaktiv, wenn RHEL 8.3 neu gestartet wird

**Beschreibung:** Der Status des NetworkManager-Services ist möglicherweise inaktiv, wenn das Betriebssystem neu gestartet wird. Das Problem tritt auf, wenn das Paket Performance Co-Pilot (PCP) auf dem Betriebssystem installiert ist. Der Befehl `systemctl status NetworkManager` kann verwendet werden, um den Status des Services zu überprüfen. Weitere Informationen finden Sie im [Red Hat Enterprise Linux Wissensdatenbank-Artikel 5394191](#).

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.3

**Workaround:** Um `pmlogger.service` zu deaktivieren, geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
#sudo systemctl disable pmlogger.service
```

**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.4 behoben.

**Betroffene Systeme:** Alle Dell EMC PowerEdge Server

**Verfolgungsnummer:** 185625

## Abstürze des Betriebssystems auf AMD Rome CPU-basierten Systemen und mit Intel E810 NIC

**Beschreibung:** Das Betriebssystem stürzt bei der Installation von Red Hat Enterprise Linux 8.3 auf AMD Rome CPU basierten Systemen und mit Intel E810 NIC ab, wenn das System 256 logische CPUs hat.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.3

**Workaround:** Den Kernel-Befehlszeilenparameter `nr_cpus=255` während und nach der Installation übergeben. Weitere Informationen finden Sie im [Red Hat Enterprise Linux Wissensdatenbank-Artikel 5597881](#).

**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.4 behoben.

**Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge C6525, Dell EMC PowerEdge R6525 und Dell EMC PowerEdge R7525.  
**Verfolgungsnummer:** 179019

## Der lvcreate-Befehl fordert eine Antwort des Nutzers an, wenn -wipesignature -yes Parameter übergeben werden.

**Beschreibung:** Der `lvcreate` Befehl fordert eine Antwort des Nutzers an, wenn `-wipesignature -yes` Parameter übergeben werden. Wenn der Parameter „-yes“ überschritten wird, wird nicht erwartet, dass `lvcreate` eine Antwort vom Nutzer anfordert.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.0 oder höher

**Workaround:** Verwenden Sie den `wipefs` Befehl, um die Signaturen vor der Wiederverwendung des Speicherplatzes für Logical Volume Manager (LVM) zu löschen.

**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.4 behoben.

**Betroffene Systeme:** Alle Dell EMC PowerEdge Server

**Verfolgungsnummer:** 179326

## Der mdmonitor-Service zeigt während der Installation des Betriebssystems einen Fehler an

**Beschreibung:** Wenn das Betriebssystem auf einer virtuellen Festplatte installiert ist, die von Dell EMC S150 RAID-Controller erstellt wird, wird die folgende Fehlermeldung während der Installation beobachtet:

```
[FAILED] Failed to start Software RAID monitoring and management
```

Dieses Problem ist ein kosmetisches Problem und kann ignoriert werden. Die Installation des Betriebssystems ist damit erfolgreich abgeschlossen.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8 oder höher

**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.4 behoben.

**Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge yx4x und yx5x Server

**Verfolgungsnummer:** 178369

## Das dmidecode Dienstprogramm zeigt den Steckplatztyp als <OUT OF SPEC> für PCIe Gen 4 NVMe Steckplätze

**Beschreibung:** Das `dmidecode` Dienstprogramm zeigt das Feld für Steckplatztyp des Typs 9 als <OUT OF SPEC> für PCIe Generation 4 NVMe Steckplätze an.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.2 und höher

**Ursache:** Das dmidecode Dienstprogramm unter unterstützt nicht den Wert für Steckplatztyp von 0 x 24, der in System Management BIOS (SMBIOS) Version 3.4 definiert ist.

**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.4 behoben.

**Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge R6515, Dell EMC PowerEdge R7515, Dell EMC PowerEdge R6525, Dell EMC PowerEdge R7525 und Dell EMC PowerEdge C6525.

**Verfolgungsnummer:** 171941

## Das mcelog-Dienstprogramm protokolliert die Meldung „nur Decodierung von Architekturfehlern“ unter /var/log/messages

**Beschreibung:** Das mcelog-Dienstprogramm protokolliert die Meldung „nur Decodierung von Architekturfehlern“ unter /var/log/messages.

```
mcelog: Family 6 Model 106 CPU: only decoding architectural errors  
mcelog: Family 6 Model 106 CPU: only decoding architectural errors
```

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8,2

**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.3 behoben.  
Weitere Informationen finden Sie im [Red Hat Enterprise Linux Wissensdatenbank-Artikel 6032341](#).

**Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge R750, Dell EMC PowerEdge R650, Dell EMC PowerEdge C6525, Dell EMC PowerEdge MX750C.

**Verfolgungsnummer:** 166937

## Laufwerke, die Teil von MD RAID sind, werden vom Installationsprogramm nicht als Installationsziel aufgeführt

**Beschreibung:** Wenn während der Installation ein Laufwerk verwendet wird, das zuvor Teil eines MD RAID-Volumes war, wird es vom Installationsprogramm des Betriebssystems nicht als Installationsziel aufgeführt.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 7.0 oder höher.

**Lösung:** Das Laufwerk muss formatiert sein. Weitere Informationen finden Sie im [Red Hat Enterprise Linux Wissensdatenbank-Artikel 5801081](#).

**Betroffene Systeme:** Alle Dell EMC PowerEdge Server

**Verfolgungsnummer:** 192006

# Dell EMC OpenManage Storage Services

## Dienstprogramm kann die virtuelle Festplatte nicht neu konfigurieren

**Beschreibung:** Auf einem System mit mehreren Gast-VMs, die Speicher-E/A- und Netzwerk-E/A-Vorgänge ausführen, kann das Dienstprogramm Dell EMC OpenManage Storage Services die virtuelle Festplatte, die mit der PERC H755- oder PERC H755N-Karte verbunden ist, nicht neu konfigurieren. dmesg zeigt folgende Aufrufverfolgung an, die einen Fehler bei der Zuordnung der Seite für höherwertige Speicherzuordnungsanforderungen anzeigt:

```
dsm_sa_datamgrd: page allocation failure: order:6,  
mode:0x6000c0 (GFP_KERNEL), nodemask=(null), cpuset=/, mems_allowed=0-1
```

dmesg zeigt außerdem folgende Meldungen an:

```
megaraid_sas 0000:01:00.0: Failed to alloc kernel SGL buffer for IOCTL  
megaraid_sas 0000:01:00.0: Failed to alloc kernel SGL buffer for IOCTL
```

Das Problem kann auftreten, wenn das Betriebssystem wegen höherwertigem Speicher unter Druck steht.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.3

**Workaround:** Konfigurieren Sie das virtuelle Laufwerk über den integrierten Dell Remote Access Controller (iDRAC) neu.

**Ursache:** Standardmäßig ist die „Cache“-Einstellung für VMs auf „Rückschreiben“ gesetzt. Dies führt dazu, dass der Hostspeicher als Puffercache verwendet wird, wenn Speicher-E/A von Gast-VMs durchgeführt wird.

**Lösung:** Ändern Sie die „Cache“-Einstellung für Gast-VMs in „keine“. Weitere Informationen finden Sie im [Red Hat Enterprise Linux Wissensdatenbank-Artikel 5905701](#).

Ändern Sie im XML-Profil der Gast-VMs Folgendes:

```
<disk type='file' device='disk'>  
  <driver name='qemu' type='qcow2' />
```

Um

```
<disk type='file' device='disk'>  
  <driver name='qemu' type='qcow2' cache='none' />
```

**Betroffene Systeme:** Alle Dell EMC PowerEdge Server

**Verfolgungsnummer:** 194332

## Gast-VMs mit zugewiesenen SRIOV VFs brauchen sehr lange zum Einschalten und es werden libvirt-bezogene Fehler beobachtet

**Beschreibung:** Auf einem System mit mehreren Gast-VMs, die Speicher-E/A- und Netzwerk-E/A-Vorgänge ausführen, benötigen VMs mit zugewiesenen SRIOV VFs lange Zeit zum Einschalten. Wenn das Problem auftritt, wird folgende Fehlermeldung in /var/log/messages kontinuierlich protokolliert, bis die Gast-VM erfolgreich eingeschaltet wird.

```
Timed out during operation: cannot acquire state change lock (held by  
monitor=remoteDispatchDomainCreate)
```

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.3

**Ursache:** Standardmäßig ist die „Cache“-Einstellung für VMs auf „Rückschreiben“ gesetzt. Dies führt dazu, dass der Hostspeicher als Puffercache verwendet wird, wenn Speicher-E/A von Gast-VMs durchgeführt wird.

**Lösung:** Ändern Sie die Cache-Einstellung für Gast-VMs in „keine“. Weitere Informationen finden Sie im [Red Hat Enterprise Linux Wissensdatenbank-Artikel 5886891](#).

Ändern Sie im XML-Profil der Gast-VMs Folgendes:

```
<disk type='file' device='disk'>
  <driver name='qemu' type='qcow2' />
```

Um

```
<disk type='file' device='disk'>
  <driver name='qemu' type='qcow2' cache='none' />
```

**Betroffene Systeme:** Alle Dell EMC PowerEdge Server

**Verfolgungsnummer:** 194002

## Dmesg zeigt während des Systemstarts die zugehörigen IMA-Treiber (Integrity Measurement Architecture) an

**Beschreibung:** Dmesg zeigt die folgenden IMA-treiberbezogenen Meldungen während des Systemstarts an, wenn der TPM 2.0-Chip mit einem SHA-256-Algorithmus aktiviert ist:

```
ima: Allocated hash algorithm: sha1
ima: Error Communicating to TPM chip
```

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux Version 8.1 oder höher

**Ursache:** Der IMA-Treiber (Integrity Measurement Architecture) unterstützt derzeit nur den SHA-1-Algorithmus.

**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.3 behoben.

**Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge yx4x und yx5x Server

**Verfolgungsnummer:** 165260

## Nach jedem Neustart ändert sich der Name der Netzwerkschnittstelle

**Beschreibung:** Die Netzwerkschnittstellen für NICs, die an den PCI-Steckplatz angeschlossen sind, werden falsch benannt. Das Problem kann auftreten, wenn Schnittstellen als ethN anstelle des erwarteten ensXfY-Formats benannt sind oder die Netzwerkschnittstelle falsch benannt ist. Beispiel: Die Netzwerkschnittstelle heißt ens5f0, wenn Sie mit der Steckplatznummer 4 verbunden ist.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.1

**Ursache:** Es liegt ein Problem mit \_SUN ACPI-Steckplatznummern in der Systemfirmware vor.

**Lösung:** Aktualisieren Sie das System-BIOS auf Version 1.4.8 oder später.

**Betroffene Systeme:**

- PowerEdge R6525: betroffene Steckplätze sind 1 und 2
- PowerEdge R7525: betroffene Steckplätze sind 1, 2, 3, 6, 4, 5, 7 und 8

**Verfolgungsnummer:** 148546

## Installationsassistent von Red Hat Enterprise Linux Version 8 erstellt eine doppelte Bonding-Schnittstelle

**Beschreibung:** Während der Installation von Red Hat Enterprise Linux Version 8.1 erstellt das System nach der Erstellung einer Bonding- und VLAN Schnittstelle mit der Bonding-Schnittstelle als übergeordnete Schnittstelle automatisch eine doppelte Bonding-, VLAN- und virtuelle Netzwerkschnittstelle, die als „Keine“ benannt sind. Später tritt im System ein unbekannter Fehler auf und es sind keine weiteren Netzwerkkonfigurationen zulässig. Die doppelten Einträge werden erstellt, wenn die Bonding-Schnittstelle oder VLAN-Schnittstelle keine IP-Adresse erhält. Sie können die Installation des Betriebssystems fortsetzen, indem Sie den Anaconda-Service `systemctl restart anaconda` in der Shell neu starten.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.1

**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.3 behoben.

**Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge yx4x und yx5x Server

**Verfolgungsnummer:** 128135

## Auf Servern mit dem AMD Rome Prozessor werden eine CCP-Initialisierungsfehlermeldung in dmesg angezeigt.

**Beschreibung:** Bei Servern mit AMD Rome-Prozessor werden folgende Meldungen in dmesg angezeigt:

```
CCP initialization failed
```

Die CCP-Meldung weist darauf hin, dass das CCP-Gerät nicht verfügbar ist.

**Betrifft:** Red hat Linux Enterprise Server 8.0 Red Hat Linux Enterprise Server 8.1

**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Linux Enterprise Server 8.2 behoben.

**Betroffene Systeme:** PowerEdge R6515, PowerEdge R6525, PowerEdge R7515, PowerEdge R7525 und PowerEdge C6525

**Verfolgungsnummer:** 144920

## PowerEdge-Server mit dem AMD Rome-Prozessor erkennen ein NVMe-Laufwerk nach mehreren Hot-Plugs nicht

**Beschreibung:** Die PowerEdge-Server mit dem AMD Rome-Prozessor erkennen ein NVMe-Laufwerk nach mehreren Hot-Plugs nicht.

**Betrifft:**

**Ursache:** Problem im pciehp-Treiber.

**Problemumgehun**  **ANMERKUNG:** Die Ausgabe jedes Befehls variiert je nach Systemkonfiguration.

**g:**

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Identifizieren Sie das übergeordnete Gerät, mit dem das NVMe-Gerät verbunden ist, mithilfe des folgenden Befehls:

```
lspci -t
-- [0000:e0]--00.0
|      +-00.2
|      +-01.0
|      +-02.0
|      +-03.0
|      +-03.1-[e2]----00.0
```

Im obigen Ausschnitt ist das Gerät e2:00.0 das NVMe-Gerät und das e0:03.1 übergeordnete Gerät. Das übergeordnete Gerät wird für die nachfolgend beschriebenen Schritte verwendet.

2. Lesen Sie das **Steckplatz-Status-Register** in der PCI Express-Funktionsstruktur, indem Sie den folgenden Befehl ausführen:

```
setpci -s e0:03.1 CAP_EXP+0x1a.w
```

Ausgabe: 0148 (zurückgegebener Wert)

3. Löschen Sie die Ereignis-Bits, die betroffen sind, indem Sie den folgenden Befehl ausführen:

```
setpci -s e0:03.1 CAP_EXP+0x1a.w=0x0108
```

4. Lesen Sie das **Steckplatz-Status-Register** erneut, um zu bestätigen, dass Ereignis-Bits gelöscht wurden, indem Sie den folgenden Befehl ausführen:

```
setpci -s e0:03.1 CAP_EXP+0x1a.w
```

Ausgabe: 0040 (zurückgegebener Wert)

5. Trennen Sie das Laufwerk und schließen Sie das Laufwerk nach dem Löschen der Ereignis-Bits an.

#### Lösung

Das Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.2 z-Stream-Kernel-Version kernel-4.18.0-193.13.2.el8\_2.x86\_64 und höher behoben

#### Betroffene Systeme:

PowerEdge R6515, PowerEdge R7515, PowerEdge R6525, PowerEdge C6525 und PowerEdge R7525

#### Verfolgungsnummer:

155501, 155503

## Das Betriebssystem tritt während des Startvorgangs in die Dracut-Shell ein.

#### Beschreibung:

Wenn Red Hat Enterprise Linux 8.1 auf einer PowerEdge RAID Controller (PERC) virtuellen Festplatte (Virtual Disk, VD) installiert ist und das System neu gestartet wird, tritt das System während des Startvorgangs in die Dracut-Shell ein und gibt folgende Fehlermeldung aus:

```
scsi_alloc_sdev: Allocation failure during SCSI scanning
```

#### Betrifft:

Red Hat Enterprise Linux 8.1

#### Ursache:

Der Fehler bei der SCSI-Datenträgererkennung ist auf ein Problem im Zuordnungscode für Blockgeräte zurückzuführen.

#### Lösung:

Aktualisieren Sie den Kernel auf die Version 4.18.0-147.5.1.el8\_1.x86\_64 oder höher.

#### Betroffene Systeme:

Alle Dell EMC PowerEdge Server


#### Verfolgungsnummer:

160374

## Das System stürzt ab, wenn es mit SR-IOV-fähigen QLogic-Karten neu gestartet wird.

<b>Beschreibung</b>	Beim Neustart des Systems mit SR-IOV-fähigen QLogic-Karten stürzt das System ab und erzeugt ein CoreDump (vmcore) unter <code>/var/crash</code> .
<b>Betrifft</b>	Red Hat Enterprise Linux Version 7.6 oder höher
<b>Ursache:</b>	Der Systemabsturz ist auf ein Problem mit dem qede-Treiber zurückzuführen.
<b>Problemumgehung</b>	Deaktivieren Sie SR-IOV, bevor Sie das System neustarten. Führen Sie zum Deaktivieren von SR-IOV den folgenden Befehl aus: <pre>echo0 &gt; /sys/class/net/network interface name/device/sriov_numfs</pre>
<b>Lösung:</b>	Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.2 behoben.
<b>Betroffene Systeme</b>	Alle Dell EMC PowerEdge Server
<b>Verfolgungsnummer</b>	151479, 152995, 152997

## Nach dem Neustart des Systems werden DDF-Geräte (Disk Data Format) nicht unter `/proc/mdstat` aufgeführt.

<b>Beschreibung:</b>	Die auf dem Datenformat (DDF) basierenden MD VD-Geräte werden nach dem Neustart des System nicht in der Datei <code>/proc/mdstat</code> aufgeführt, wenn mehrere MD VD-Geräte vorhanden sind.
<b>Betrifft:</b>	Red Hat Enterprise Linux Version 7.6 oder höher
<b>Ursache:</b>	Nicht verfügbar
<b>Problemumgehung:</b>	Führen Sie nach der Erstellung der MD VD-Geräte und vor dem Neustart des Systems den folgenden Befehl aus: <pre>mdadm --detail --scan &gt;&gt; /etc/mdadm.conf</pre> <p> <b>ANMERKUNG:</b> Überprüfen Sie die Datei vor dem Neustart des Systems, um zu bestätigen, dass die zuvor erstellten MD VD-Geräte nicht geändert wurden.</p>
<b>Betroffene Systeme:</b>	Alle Dell EMC PowerEdge Server
<b>Verfolgungsnummer</b>	152384

## Beim Aktualisieren der NVMe-Firmware unter Verwendung des NVMe-CLI-Dienstprogramms wird eine Fehlermeldung in `dmesg` angezeigt

<b>Beschreibung:</b>	Beim Aktualisieren der NVMe-Firmware unter Verwendung von <code>nvme-cli</code> wird die Fehlermeldung <code>Get FW SLOT INFO log error</code> angezeigt. Dieses Problem tritt auf, wenn die Laufwerksfirmware sofort ohne Reset eine Anfrage zur Aktivierung erhält. Diese Meldung wird nicht angezeigt, wenn Sie die Firmware unter
----------------------	---

Verwendung eines von Dell bereitgestellten Firmwareaktualisierungspakets aktualisieren. Es kommt zu keinem Funktionsverlust.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.1  
**Ursache:** Nicht verfügbar  
**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.2 behoben.  
**Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge yx4x und yx5x Server  
**Verfolgungsnummer:** 158536

## Schwerwiegender Fehler BDF 02:00.0 wird bei BCM574xx-NICs erkannt

**Beschreibung:** Ein schwerwiegender Fehler bei Bus-Nr. 02, Gerätenummer 00 und Funktionsnummer 0 (BDF 2:0:0) wird in den folgenden Konfigurationen beobachtet:

- Wenn eine Aktion zum ordnungsgemäßen Herunterfahren initiiert wird.
- In den Gnome-Einstellungen ist im Abschnitt **Ruhezustand und Netzschalter** die Option **Wenn der Netzschalter gedrückt wird** auf **Ruhezustand** gesetzt.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.1  
**Ursache:** Die NIC führt weiterhin DMA-Vorgänge durch, auch wenn das Gerät in einen D3hot-Zustand übergeht.  
**Problemumgehung:** Setzen Sie die Option **Wenn der Netzschalter gedrückt wird** auf **Ausschalten** oder **Nichts**.  
**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.2 behoben.  
**Betroffene Systeme:** Alle Dell EMC PowerEdge-Server, die NICs der BCM574xx-Serie unterstützen.  
**Verfolgungsnummer:** 158506

## NVMe-Geräte werden nach Hot-Plug nicht erkannt

**Beschreibung:** Nach dem Hot-Plug eines NVMe-Laufwerks, wird dieses auf PCIe- und NVMe-Ebene nicht erkannt. Wenn Sie den Befehl `dmesg` ausführen, wird die folgende Meldung zusammen mit einer Aufrufverfolgung des Deadlocks angezeigt:

```
nvme nvme1: I/O 11 QID 0 timeout, completion polled
```

Später wird die folgende Meldung angezeigt:

```
INFO: task irq/32-pciehp:588 blocked for more than 120 seconds
```

Dieses Problem tritt nur auf, wenn der Hot-Plug des NVMe-Geräts nach dem Starten des Betriebssystems erfolgt. Die NVMe-Laufwerke, die vor dem Starten des Betriebssystems angeschlossen werden, werden erkannt.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.0  
**Ursache:** Nicht verfügbar  
**Problemumgehung:** Nicht verfügbar  
**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.2 behoben.  
**Betroffene Systeme:** PowerEdge R740xd, PowerEdge R7515 und PowerEdge R7425

**Verfolgungsnummer:** 130372

## Das Linux Betriebssystem erkennt die Intel x710-Karte nicht

**Beschreibung:** Der i40e-In-Box-Treiber kann die Intel x710 NIC nicht erkennen. Die NIC-Details können durch Ausführen des Befehls `lspci` erkannt werden.

Die Befehlsausgabe sieht wie folgt aus:

Ethernet-Controller: Intel Corporation Ethernet Controller x710 for 10GBASE-T

Händler-ID: 8086

Geräte-ID: 15FF

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux Version 7.7 oder höher

**Ursache:** Der i40e-In-Box-Treiber kann die Intel x710 NIC nicht erkennen.

**Problemlösung:** Installieren Sie separate Treiber.

**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.2 behoben.

**Betroffene Systeme:** PowerEdge R6515, PowerEdge R6525, PowerEdge R7515, PowerEdge C6525 und PowerEdge R7525

**Verfolgungsnummer:** 146136, 146448, 146451, 152855

## Dmidecode zeigt OUT OF SPEC beim Steckplatztyp und der Steckplatzlänge der SMBIOS-Systemsteckplätze an

**Beschreibung:** Die Ausführung des Befehls `dmidecode` zeigt die Meldung **OUT OF SPEC** in den Feldern **Steckplatztyp** und **Steckplatzlänge** der Struktur der SMBIOS-Systemsteckplätze (Typ 9) an.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 7.6

**Ursache:** Das dmidecode-Tool erkennt die Werte 0x5h und 0x6h im Feld **Steckplatzlänge** und den Wert 0x20h im Feld **Steckplatztyp** der SMBIOS-Spezifikationsversion 3.0.0 nicht.

**Problemlösung:** Nicht verfügbar

**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.2 behoben.

**Betroffene Systeme:** PowerEdge R6515, PowerEdge R7515, PowerEdge R6525 und PowerEdge R7525

**Verfolgungsnummer:** 150263, 157470, 157474

## Benutzerdefinierte Partitionierung schlägt mit FC-LUN fehl

**Beschreibung:** Bei der Installation des Linux Betriebssystems auf der FC-LUN schlägt die Erstellung der Partition bei Auswahl von **Benutzerdefinierten Partitionierung** fehl:

- /home unter automatische Option
  - / and /home unter manuelle Standardpartition
- Dieses Problem tritt nicht auf, wenn im Installationsassistenten **Automatische Partition** ausgewählt wurde.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux Version 7.6 oder höher

**Ursache:** Nicht verfügbar

**Problemumgehun  
g:** Nicht verfügbar

**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.2 behoben.

**Betroffene  
Systeme:** Alle Dell EMC PowerEdge Server

**Verfolgungsnumm  
er:** 155150

## Beim Starten des Systems von iSCSI mit Mellanox CX-4- und CX-5-Adapttern meldet das System eine csum-Fehlermeldung

**Beschreibung:** Beim Starten des Systems von iSCSI mit Mellanox CX-4- und CX-5-Adapttern wird in den Berichten dmesg und /var/log/messages folgende Meldung angezeigt:

```
localhost kernel: ibft0: hw csum failure
```

Diese Meldung kann ignoriert werden.

**Betrifft:**

**Ursache:** Das Problem könnte von einigen Netzwerk-Switches verursacht werden, die Frames mit Nonzero-Padding-Bytes senden.

**Problemumgehun  
g:** Installieren Sie Out-of-Box-Treiber.

**Lösung:** Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.2 behoben.

**Betroffene  
Systeme:** Alle Dell EMC PowerEdge-Systeme

**Verfolgungsnumm  
er:** 156922

## Red Hat Enterprise Linux 8 Kernel-Fehler aufgrund eines fatalen Hardwarefehlers beobachtet

**Beschreibung:** Auf Dell EMC PowerEdge-Servern mit Red Hat Enterprise Linux 8 wird eine Kernel-Panik beobachtet, wenn das System gestartet, heruntergefahren oder neu gestartet wird. Bei einer Kernel-Panik wird folgende Meldung angezeigt:

```
[ 1.410443] {1}[Hardware Error]: Hardware error from APEI Generic
Hardware Error Source: 3
[ 1.419667] {1}[Hardware Error]: event severity: fatal
[ 1.425399] {1}[Hardware Error]: Error 0, type: fatal
[ 1.431130] {1}[Hardware Error]: section_type: PCIe error
[ 1.437347] {1}[Hardware Error]: port_type: 4, root port
[ 1.443465] {1}[Hardware Error]: version: 1.16
```

```
[ 1.448617] {1}[Hardware Error]: command: 0x0143, status: 0x4010
[ 1.455514] {1}[Hardware Error]: device_id: 0000:80:02.0
[ 1.461633] {1}[Hardware Error]: slot: 4
[ 1.466201] {1}[Hardware Error]: secondary_bus: 0x82
[ 1.471932] {1}[Hardware Error]: vendor_id: 0x8086, device_id: 0x6f04
[ 1.479312] {1}[Hardware Error]: class_code: 000406
[ 1.484948] {1}[Hardware Error]: bridge: secondary_status: 0x2000,
control: 0x0003
[ 1.493588] Kernel panic - not syncing: Fatal hardware error!
```

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8

**Lösung:** Aktualisieren Sie das System-BIOS.

- Für yx3x-Server aktualisieren Sie das BIOS auf die Version 2.10.5 Version.
- Aktualisieren Sie die BIOS-Version für yx4x-Server auf 2.2.11.

Laden Sie die aktuelle BIOS-Version von [www.dell.com/support/drivers](http://www.dell.com/support/drivers) herunter.

**Betroffene Systeme:** Alle Dell EMC PowerEdge-Systeme, die von Red Hat Enterprise Linux 8 unterstützt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Red Hat Enterprise Linux Certification Matrix for Dell EMC PowerEdge Servers](#) (Red Hat Enterprise Linux-Zertifizierungsmatrix für Dell EMC PowerEdge-Server).

**Verfolgungsnummer:** 129907

## Bekannte Probleme

### Themen:

- Das Anaconda Installationsprogramm stürzt während der Konfiguration der Festplattenpartitionierungen ab
- NetworkManager startet möglicherweise unerwartet neu, wenn mehr als 256 VLAN-Geräte mit DHCP-IP konfiguriert werden
- FCoE-Sitzung wird nach dem Neustart des MX9116N-Switch nicht wiederhergestellt
- Dmesg zeigt Fehlermeldungen an, wenn NVMe-Gerät unerwartet entfernt wird
- Der Status des logischen RAID 0-Volumens wird als „Verfügbar“ angezeigt, wenn eines der Mitglieder des RAID-Arrays unerwartet entfernt wird
- Die Befehle `/proc/mdstat` und `mdadm -D` zeigen falsche Status an, wenn zwei NVMe-Geräte unerwartet aus einem RAID 5 MD-Array entfernt werden
- Die Dell Controlled Turbo Funktion funktioniert nicht
- Das Drücken der Feststelltaste wird nicht auf der virtuellen Dell PowerEdge iDRAC Konsole registriert
- RHEL 8.3 Installationsprogramm findet das Quell Installations-Repository nicht automatisch, wenn nur die `inst.stage2=hd` Startoption verwendet wird
- Die Ausgabe des Befehls „`systemctl status`“ zeigt den Status als `Tauwetter` an
- Die ACPI-Fehlermeldungen (Advanced Configuration and Power Interface) werden in `dmesg` angezeigt
- Verfügbare Treiber im OEMDRV-Laufwerk werden während der Installation des Betriebssystems nicht installiert.
- Die Mellanox IB-Geräte werden unter einer falschen Gerätekategorie auf Red Hat Enterprise Linux 8 aufgeführt.
- Das Dienstprogramm `lspci` ist nicht in der Lage, wichtige Produktdaten (VPD) von QLogic QLE2692-Adapter zu lesen.
- Bei der Installation von Out-of-Box-Treibern auf Red Hat Enterprise Linux 8.x wurden Nichtübereinstimmungen bei der Treiberabhängigkeit gemeldet.
- `Dmesg` zeigt TPM- und `nvdimm`-bezogene Meldungen in Red Hat Enterprise Linux 8.1 an
- Link-up-Meldung wird beobachtet, wenn der NVMe-Gerätesteckplatz ausgeschaltet und das Gerät nicht angeschlossen ist.
- Mellanox InfiniBand-Adapter werden unter Bluetooth aufgeführt
- Die `iscsiadm`-Ausgabe zeigt `STATIC` im Feld `iface.bootproto` an, wenn die Netzwerkschnittstelle für DHCP konfiguriert ist
- Beim Neustart des Systems reagiert das System gegen Ende des Neustartprozesses nicht mehr
- RHEL 8 kann nicht heruntergefahren werden, wenn Sie die Option für ein ordnungsgemäßes Herunterfahren auswählen oder den Netzschalter des Servers drücken
- RHEL 8 erkennt FCoE-LUNs, die über Broadcom BCM57XXX-NICs verbunden sind, nicht
- iSCSI-LUN während der Installation von RHEL 8 nicht erkannt
- Installation von RHEL 8 schlägt auf Systemen mit Emulex OneConnect-Karte fehl
- Wechseln zwischen Runleveln schlägt fehl

## Das Anaconda Installationsprogramm stürzt während der Konfiguration der Festplattenpartitionierungen ab

### Beschreibung:

Auf einem Laufwerk mit älteren GPT-Metadaten stürzt das Anaconda Installationsprogramm während der Autokonfiguration von Festplattenpartitionen ab. Die folgenden Meldungen werden in `syslog` jedes Mal beobachtet, wenn eine Festplatte ermittelt wird:

```
WARNING kernel:GPT:Primary header thinks Alt. header is not at the end of
the disk.
WARNING kernel:GPT:209715199 != 282407679
WARNING kernel:GPT:Alternate GPT header not at the end of the disk.
WARNING kernel:GPT:209715199 != 282407679
WARNING kernel:GPT: Use GNU Parted to correct GPT errors.
```

### Betrifft:

Red Hat Enterprise Linux 8,2 und höher.

<b>Ursache:</b>	Wenn eine Festplatte vom Betriebssystem erkannt wird, werden die Inhalte der Festplatte analysiert. Eine GPT-Partitionierungstabelle wird gefunden und der Speicherort der alternativen GPT-Partitionierungstabelle ist aktiviert. Da die alternative GPT-Partitionierungstabelle am Ende des Laufwerks nicht gefunden wird, werden die oben genannten Meldungen in syslog beobachtet. Diese Situation kann auftreten, wenn eine Festplatte nach der Erstellung einer GPT-Partitionierungstabelle bereits erweitert wird.
<b>Lösung:</b>	Befolgen Sie die Anweisungen zum Erweitern der GPT-Partitionierungstabelle im <a href="#">Red Hat Enterprise Linux Wissensdatenbank-Artikel 3236591</a> oder formatieren Sie das Laufwerk vollständig, bevor Sie eine neue Betriebssysteminstallation starten.
<b>Betroffene Systeme:</b>	Alle Dell EMC PowerEdge Server
<b>Verfolgungsnummer:</b>	165679

## NetworkManager startet möglicherweise unerwartet neu, wenn mehr als 256 VLAN-Geräte mit DHCP-IP konfiguriert werden

<b>Beschreibung:</b>	Wenn unter RHEL 8.3 mehr als 256 VLAN-Geräte erstellt und mit DHCP-IP konfiguriert werden, kann das Dienstprogramm NetworkManager unerwartet neu gestartet werden, was dazu führt, dass nicht die erwartete Anzahl von VLAN-Geräten erstellt wird und einige VLAN-Schnittstellen möglicherweise DHCP-IP nicht erhalten.
<b>Betrifft:</b>	Red Hat Enterprise Linux 8.0 oder höher
<b>Workaround:</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Erhöhen Sie das Limit für die Anzahl der Dateien, die NetworkManager öffnen kann, wie unten angegeben: <ol style="list-style-type: none"> <li>Erstellen file/etc/systemd/system/NetworkManager.service.d/set-limit-nofile.conf</li> <li>Folgende Zeilen hinzufügen zu /etc/systemd/system/NetworkManager.service.d/set-limit-nofile.conf [Service] LimitNOFILE=65536</li> <li>systemctl daemon-reload</li> <li>systemctl restart NetworkManager oder Systemneustart nach Schritt (b).</li> </ol> </li> <li>Deaktivieren Sie die IPv6-Konfiguration für die VLAN-Schnittstellen zum Zeitpunkt der Verbindungsaktivierung. Anstatt IPv6 in zwei Schritten zu deaktivieren, deaktivieren Sie es in einem einzigen Schritt, wie unten gezeigt. <ol style="list-style-type: none"> <li>Fassen Sie die Schritte b) und c) zu einem einzigen Schritt d) zusammen.</li> <li>nmcli con add type vlan ifname &lt;interface name&gt; con-name &lt;connection name&gt; dev &lt;device name&gt; id &lt;vlan id&gt;</li> <li>nmcli con modify &lt;connection name&gt; ipv6.method disable</li> <li>nmcli con add type vlan ifname &lt;interface name&gt; con-name &lt;connection name&gt; dev &lt;device name&gt; id &lt;vlan id&gt; ipv6.method disabled</li> </ol> </li> </ol>

<b>Betroffene Systeme:</b>	Alle Dell EMC PowerEdge-Systeme
<b>Verfolgungsnummer:</b>	191829

## FCoE-Sitzung wird nach dem Neustart des MX9116N-Switch nicht wiederhergestellt

<b>Beschreibung:</b>	Auf einem Dell EMC PowerEdge MX740C-System, das ein für FCoE konfiguriertes CNA-Gerät der Serie Qlogic QL41000 enthält, wird die FCoE-Sitzung nicht automatisch wiederhergestellt, wenn der MX9116N-Switch neu gestartet wird.
<b>Betrifft:</b>	Red Hat Enterprise Linux 8,2
<b>Ursache:</b>	Problem im qedf-Treiber im Zusammenhang mit der Handhabung des Switch-Neustart-Szenarios.

**Workaround:** Zur Wiederherstellung der FCoE-Sitzung führen Sie den Befehl aus:

```
rescan-scsi-bus.sh -i --hosts=<host number>
```

Die <Hostnummer> bezieht sich auf die Hostnummer, die mit der verlorenen FCoE-Sitzung verbunden ist, und diese kann über dmesg identifiziert werden.

**Betroffene Systeme:** Alle Systeme von Dell EMC, die CNA-Geräte der Qlogic QL41000-Serie unterstützen.

**Verfolgungsnummer:** 190870

## Dmesg zeigt Fehlermeldungen an, wenn NVMe-Gerät unerwartet entfernt wird

**Beschreibung:** Dmesg oder /var/log/messages zeigen die folgenden Fehlermeldungen an, nachdem ein NVMe-Gerät vom NVMe-Treiber entkoppelt und unerwartet entfernt wurde:

```
kernel: pcieport 0000:b0:06.0: Timeout waiting for Presence Detect
kernel: pcieport 0000:b0:06.0: link training error: status 0x8001
kernel: pcieport 0000:b0:06.0: Failed to check link status
```

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.2 und höher

**Lösung:** Das Problem ist ein kosmetisches Problem und kann ignoriert werden.

**Ursache:** Der angezeigte Fehler ist auf ein Problem mit dem pciehp-Treiber zurückzuführen.

**Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge R740XD und Dell EMC PowerEdge R7525.

**Verfolgungsnummer:** 180987

## Der Status des logischen RAID 0-Volumens wird als „Verfügbar“ angezeigt, wenn eines der Mitglieder des RAID-Arrays unerwartet entfernt wird

**Beschreibung:** Wenn der Logical Volume Manager (LVM) zum Erstellen eines RAID 0-Arrays verwendet wird und ein Mitglied des RAID-Arrays unerwartet entfernt wird, zeigt der Befehl lvdisplay den Status des logischen Volumens (LV) als „Verfügbar“ an.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.2 und höher.

**Lösung:** Verwenden Sie den Befehl lvs -o +lv\_health\_status, um den Status des RAID-Arrays zu überprüfen. Der Befehl zeigt die Ausgabe „Teilweise“ an, wenn ein Mitglied des RAID-Arrays entfernt wird.

**Betroffene Systeme:** Alle Dell EMC PowerEdge Systeme die NVMe Surprise Removal unterstützen.

**Verfolgungsnummer:** 175865

# Die Befehle `/proc/mdstat` und `mdadm -D` zeigen falsche Status an, wenn zwei NVMe-Geräte unerwartet aus einem RAID 5 MD-Array entfernt werden

- Beschreibung:** Wenn zwei von drei NVMe-Geräten unerwartet aus einem RAID-5-MD-Array entfernt werden, zeigt der Befehl `cat /proc/mdstat` den Array-Status fälschlicherweise als aktiv an. Ähnlich verhält es sich, wenn der Status des MD-RAIDs mit dem Befehl `mdadm -D /dev/mdN` abgefragt wird: Es werden zwei aktive und funktionierende Geräte angezeigt. Nur der Status des gemeldeten Arrays ist falsch. Wenn jedoch E/A-Operationen durchgeführt werden, werden erwartungsgemäß E/A-Fehler beobachtet.
- Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.2 und höher.
- Ursache:** Wenn die Anzahl der Geräte, die unerwartet entfernt werden, die Anzahl der Geräte übersteigt, die für die Funktion des Arrays erforderlich sind, wird der MD-Status nicht aktualisiert.
- Betroffene Systeme:** Alle Dell EMC PowerEdge Systeme die NVMe Surprise Removal unterstützen.
- Verfolgungsnummer:** 182820

# Die Dell Controlled Turbo Funktion funktioniert nicht

- Beschreibung:** Dell Controlled Turbo ist nicht funktionsfähig, wenn die Systemprofileinstellung im BIOS auf „Leistung“ oder „Nutzerdefiniert“ eingestellt ist.
- Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.0 oder höher
- Ursache:** Der `intel_pstate` Treiber kann die Prozessoreinstellungen beeinträchtigen, was dazu führt, dass die Dell Controlled Turbo Funktion nicht funktioniert.
- Lösung:** Verhindern, dass der `intel_pstate` Treiber geladen wird. Weitere Informationen dazu, wie Sie das Laden des Moduls verhindern, finden Sie im [Red Hat Enterprise Linux Wissensdatenbank-Artikel 41278](#).
- Verfolgungsnummer:** 167802

# Das Drücken der Feststelltaste wird nicht auf der virtuellen Dell PowerEdge iDRAC Konsole registriert

- Beschreibung:** Das Drücken der Feststelltaste ist nicht registriert, wenn die virtuelle Dell PowerEdge iDRAC Konsole verwendet wird. Die Konsole zeigt Kleinbuchstaben an, wenn die Feststelltaste aktiviert ist.
- Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.0, Red Hat Enterprise Linux 8.1, Red Hat Enterprise Linux 8.2
- Workaround:** Gehen Sie folgendermaßen vor:
1. Erstellen Sie die Datei `/etc/udev/rules.d/99-kbd.rules` und fügen Sie die Regel hinzu:

```
ACTION=="add", SUBSYSTEM=="leds", ENV{DEVPATH}=="*/input*::capslock", ATTR{trigger}="kbd-ctrllock"
```
  2. Führen Sie den folgenden Befehl aus: `udevadm control --reload-rules`
  3. Trennen Sie die virtuelle Dell PowerEdge iDRAC Konsole und schließen Sie sie wieder an.
- Betroffene Systeme:** Alle Dell EMC PowerEdge Server
- Verfolgungsnummer:** 176749

# RHEL 8.3 Installationsprogramm findet das Quell Installations-Repository nicht automatisch, wenn nur die `inst.stage2=hd` Startoption verwendet wird

**Beschreibung:** Wenn sowohl `stage2` als auch das Installations-Repository auf demselben internen Laufwerk oder einem externen Laufwerk (USB Festplatte) liegen, findet das RHEL 8.3 Installationsprogramm nicht automatisch das Repository für die Quellinstallation, wenn nur die Startoption `inst.stage2=hd` verwendet wird.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.3

**Workaround:** Ändern Sie die Startoption `inst.stage2=hd:LABEL=<NAME>` auf `inst.repo=hd:LABEL=<NAME>`

**Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge yx4x und yx5x Server

**Verfolgungsnummer:** 182181

# Die Ausgabe des Befehls „`systemctl status`“ zeigt den Status als `Tauwetter` an

**Beschreibung:** Die Ausgabe des `systemctl status <service name>` Befehls zeigt den Status `Active: active (running) (thawing) an`, statt `Active: active (running)`, wenn ein Service erneut geladen wird. Dieses Problem ist ein kosmetisches Problem und kann ignoriert werden.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.3

**Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge yx4x und yx5x Server

**Verfolgungsnummer:** 178127

# Die ACPI-Fehlermeldungen (Advanced Configuration and Power Interface) werden in `dmesg` angezeigt

**Beschreibung:** Die folgenden ACPI-bezogenen Fehlermeldungen werden in `dmesg` und `/var/log/messages` angezeigt:

```
[ 10.265354] ACPI Error: No handler for Region [SYSI] (ffff8f04edb31a20)
[IPMI] (20130517/evregion-162)
[ 10.265359] ACPI Error: Region IPMI (ID=7) has no handler (20130517/
exfldio-305)
[ 10.265368] ACPI Error: Method parse/execution failed [\_SB_.PMI0._GHL]
(Node ffff8f106dea07e0), AE_NOT_EXIST (20130517/psparse-536)
[ 10.265376] ACPI Error: Method parse/execution failed [\_SB_.PMI0._PMC]
(Node ffff8f106dea0720), AE_NOT_EXIST (20130517/psparse-536)
[ 10.265381] ACPI Exception: AE_NOT_EXIST, Evaluating _PMC (20130517/
power_meter-753)
```

Die Fehlermeldungen beziehen sich auf die Modulabhängigkeit und die Modul Lastreihenfolge der `acpi_power_meter` und `acpi_ipmi` Treiber.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8 oder höher

**Lösung:** Die Meldungen dienen nur zur Information und können ignoriert werden. Weitere Informationen finden Sie im [Red Hat Wissensdatenbank-Artikel 49225](#).

**Verfolgungsnummer** 172165  
**er:**

## Verfügbare Treiber im OEMDRV-Laufwerk werden während der Installation des Betriebssystems nicht installiert.

**Beschreibung:** Während der Installation von Red Hat Enterprise Linux kann das Betriebssystem zeitweise nicht das USB-Laufwerk auf der Stufe der Treiber-Festplattensuche aufzählen. Dies verhindert, dass die Treiber von LC/OEMDRV installiert werden.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8 oder höher

**Problemumgehun g:** Verwenden Sie den Kernel-Boot-Parameter Befehl `inst.dd=LABEL=OEMDRV`, um die Treiber im OEMDRV-Laufwerk zu installieren.

**Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge-Server

**Verfolgungsnummer** 168569  
**er:**

## Die Mellanox IB-Geräte werden unter einer falschen Gerätekategorie auf Red Hat Enterprise Linux 8 aufgeführt.

**Beschreibung:** Die Mellanox IB-Geräte werden im Abschnitt **Bluetooth** auf der Registerkarte **Netzwerkeinstellungen** in Red Hat Enterprise Linux 8 und Red Hat Enterprise Linux 8.1 Betriebssystemen aufgeführt. Dieses Problem ist ein kosmetisches Problem und kann ignoriert werden.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8 oder höher

**Problemumgehun g:** Verwenden Sie das `nmcli`-Tool oder den `nm-Connection-Editor`, um die verfügbaren Geräte anzuzeigen.

**Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge yx4x und yx5x Server

**Verfolgungsnummer** 123915  
**er:**

## Das Dienstprogramm `lspci` ist nicht in der Lage, wichtige Produktdaten (VPD) von QLogic QLE2692-Adapter zu lesen.

**Beschreibung:** Das Dienstprogramm `lspci` ist nicht in der Lage, wichtige Produktdaten (VPD) von QLogic QLE2692-Karte zu lesen und zeigt die folgende Fehlermeldung an:

```
# lspci -vvv -s <PCI bus/device/func>
[...]
Capabilities: [88] Vital Product Data
pci-lib: sysfs_read_vpd: read failed: Input/output error
Not readable
```

Dieses Problem ist ein kosmetisches Problem und kann ignoriert werden.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8 oder höher  
**Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge yx4x und yx5x Server  
**Verfolgungsnummer:** 123915

## Bei der Installation von Out-of-Box-Treibern auf Red Hat Enterprise Linux 8.x wurden Nichtübereinstimmungen bei der Treiberabhängigkeit gemeldet.

**Beschreibung:** Es werden Nichtübereinstimmungen bei der Treiberabhängigkeit gemeldet, wenn `inst.dd` Installationsmethoden (Flash-Laufwerk, Treiberpaket, HTTP, NFS, FTP) zur Installation der Out-of-Box-Treiber (OOB) während der Installation des Betriebssystems verwendet werden. Die Abhängigkeitsfehler werden nach der Erstinstallation nicht beobachtet, da das Betriebssystem die Out-of-Box-Treiber (OOB) verwendet. Das Problem ist branchenweit und nicht spezifisch für Dell EMC PowerEdge Server.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8 oder höher  
**Problemumgebung:** Blockieren Sie die Installation der Posteingangsversionen der OOB-Treiber.  
**Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge yx4x und yx5x Server  
**Verfolgungsnummer:** 176624

## Dmesg zeigt TPM- und nvdimm-bezogene Meldungen in Red Hat Enterprise Linux 8.1 an

**Beschreibung:** Wenn Red Hat Enterprise Linux Version 8,1 mit aktiviertem TPM 2.0-Chip gestartet wird, zeigt dmesg folgende Meldungen in `var/Protokoll/Meldung an`:

```
No TPM handle discovered.  
failed to open file /etc/ndctl/keys/nvdimm-master.blob: No such file or  
directory
```

Es gibt keine Auswirkungen auf die Funktionalität des TPM-Chips, wenn er im System-BIOS aktiviert ist. Dieses Problem ist ein kosmetisches Problem und kann ignoriert werden.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux Version 8.1 oder höher  
**Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge yx4x und yx5x Server  
**Verfolgungsnummer:** 164988

## Link-up-Meldung wird beobachtet, wenn der NVMe-Gerätesteckplatz ausgeschaltet und das Gerät nicht angeschlossen ist.

<b>Beschreibung:</b>	Die Meldung <code>Link Up</code> wird im <code>dmesg</code> -Protokoll beobachtet, wenn der NVMe-Gerätesteckplatz ausgeschaltet ist und das Gerät ausgesteckt ist. Folgender Befehl wird ausgeführt: <pre>echo 0 &gt; /sys/bus/pci/slots/&lt;slot number&gt;/power</pre> Die erwartete Meldung ist <code>Link Down</code> , da das Gerät nicht angeschlossen ist.
<b>Betrifft:</b>	Red Hat Enterprise Linux 8.0 oder höher
<b>Ursache:</b>	Dies geschieht aufgrund eines Problems mit dem <code>pciehp</code> -Treiber auf.
<b>Problemumgehung:</b>	Dieses Problem ist ein kosmetisches Problem und kann ignoriert werden. Das NVMe-Gerät wird erkannt, wenn es im Steckplatz eingesteckt wird.
<b>Betroffene Systeme:</b>	Dell EMC PowerEdge R740xd und Dell EMC PowerEdge R7425
<b>Verfolgungsnummer:</b>	160773

## Mellanox InfiniBand-Adapter werden unter Bluetooth aufgeführt

<b>Beschreibung:</b>	Mellanox InfiniBand-Adapter werden in Gnome im Abschnitt <b>Netzwerk &gt; Einstellungen &gt; Bluetooth</b> aufgeführt.
<b>Betrifft:</b>	Red Hat Enterprise Linux 8.0 oder höher
<b>Ursache:</b>	Nicht verfügbar
<b>Problemumgehung:</b>	Nicht verfügbar Dieses Problem ist ein kosmetisches Problem. Verwenden Sie andere Tools wie <code>nmcli</code> und <code>nm-connection-editor</code> , um die InfiniBand-Schnittstellen anzuzeigen und zu konfigurieren.
<b>Betroffene Systeme:</b>	Alle Dell EMC PowerEdge Server
<b>Verfolgungsnummer:</b>	133715

## Die `iscsiadm`-Ausgabe zeigt `STATIC` im Feld `iface.bootproto` an, wenn die Netzwerkschnittstelle für DHCP konfiguriert ist

<b>Beschreibung:</b>	Wenn das System mit dem Emulex OneConnect-Gerät, das mit der DHCP-IP konfiguriert ist, von iSCSI gestartet wird, wird das Feld <b><code>iface.bootproto</code></b> in der Ausgabe des Befehls <code>iscsiadm -m fw</code> als <b><code>statisch</code></b> aufgeführt. Es kommt zu keinem Funktionsverlust.
<b>Betrifft:</b>	Red Hat Enterprise Linux Version 7.6 oder höher
<b>Ursache:</b>	Nicht verfügbar
<b>Problemumgehung:</b>	Nicht verfügbar

**Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge yx3x-Server, die Emulex OneConnect unterstützen

**Verfolgungsnummer:** 147877

## Beim Neustart des Systems reagiert das System gegen Ende des Neustartprozesses nicht mehr

**Beschreibung:** Beim Neustart des Systems reagiert das System gegen Ende des Neustartprozesses nicht mehr. Wenn sich das System in diesem Zustand befindet, reagiert es nicht auf Tastatur- oder Mauseingaben und die iDRAC virtuelle Konsole zeigt die Meldung `No signal` an.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux Version 7.6 oder höher

**Ursache:** Nicht verfügbar

**Probleumgehung:** Führen Sie einen der folgenden Schritte durch, um das System wiederherzustellen:

- g:**
- Klicken Sie in der iDRAC GUI auf der Seite **Dashboard** auf das Dropdown-Menü **Ordnungsgemäßes Herunterfahren** und wählen Sie anschließend **System zurücksetzen (Softwareneustart)**.
  - Starten Sie das System durch Drücken des Netzschalters neu.

**Betroffene Systeme:** PowerEdge R6515, PowerEdge R6525, PowerEdge R7515 und PowerEdge C6525

**Verfolgungsnummer:** 141837


## RHEL 8 kann nicht heruntergefahren werden, wenn Sie die Option für ein ordnungsgemäßes Herunterfahren auswählen oder den Netzschalter des Servers drücken


**Beschreibung:** Wenn Sie die Option **Ordnungsgemäßes Herunterfahren** in einer beliebigen Systemverwaltungsschnittstelle wie iDRAC auswählen oder den Netzschalter drücken, wechselt das System in den angehaltenen Status und alle Aufgaben werden gestoppt. Firmwareupdates über die iDRAC-Schnittstelle, die einen Neustart erfordern, nehmen daher mehr Zeit in Anspruch, und das System wird nach Ablauf des iDRAC-Watchdog-Zeitgebers neu gestartet.

**Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.0

**Probleumgehung:** Mithilfe der folgenden Schritte können Sie die Energieeinstellungen ändern:

- g:**
1. Klicken Sie im Bereich **Einstellungen** auf **Energie**.
  2. Wählen Sie im Abschnitt **Ruhezustand und Netzschalter** aus der Liste **Wenn der Netzschalter gedrückt wird** die Option **Ausschalten** aus.

 **ANMERKUNG:** Standardmäßig ist die Option **Ruhezustand** ausgewählt.

 **ANMERKUNG:** Die vorherige Probleumgehung funktioniert möglicherweise nicht, wenn das System gesperrt ist. GNOME verhindert das versehentliche Herunterfahren, wenn das System gesperrt ist. Als Sicherheitsvorsichtsmaßnahme erlaubt GNOME keine energiebezogenen Maßnahmen, wie z. B.:

- Herunterfahren von allen Systemverwaltungsschnittstellen wie iDRAC
- Drücken des Netzschalters, es sei denn, der Benutzer ist aktiv und beim Betriebssystem angemeldet.

**Betroffene Systeme:** k. A.

**Verfolgungsnummer:** 137495

# RHEL 8 erkennt FCoE-LUNs, die über Broadcom BCM57XXX-NICs verbunden sind, nicht

- Beschreibung:** Auf Systemen, auf denen Broadcom BCM57XXX-NICs installiert sind, werden folgende Fälle beobachtet:
1. Wenn Red Hat Enterprise Linux 8 mit der FCoE-Logical Unit (LUN) als Installationsziel installiert wird, wird die LUN nicht erkannt.
  2. Wenn Sie ein Upgrade von Red Hat Enterprise Linux 7 auf Red Hat Enterprise Linux 8 durchführen und das aktuelle Betriebssystem auf der FCoE-LUN installiert ist, kann das Betriebssystem nicht gestartet werden.
  3. Wenn Sie ein Upgrade von Red Hat Enterprise Linux 7 auf Red Hat Enterprise Linux 8 durchführen und die FCoE-LUN als Daten-LUN mit dem System verbunden ist, wird die LUN nicht erkannt.

 **VORSICHT: Führen Sie kein Upgrade auf Red Hat Enterprise Linux 8 durch, wenn FCoE-LUNs an Broadcom BCM57XXX-NICs angeschlossen sind. Es kann zu einem Startfehler oder einer Datenunzugänglichkeit kommen.**

- Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.0
- Ursache:** Ab Red Hat Enterprise Linux 8 ist das Software-FCoE veraltet. Wenn die Software-FCoE-Unterstützung im Betriebssystem nicht aktiviert ist, verwendet der `bnx2fc`-Treiber das `libfc`-Modul. Da FCoE VLAN 802.1Q außer Kraft setzt, muss die relevante Änderung in einem 802.1Q-Netzwerkmodul implementiert werden. Wenn diese Änderungen nie vorgenommen wurden, kann Red Hat Enterprise Linux 8 die FCoE-LUN, die über Broadcom BCM57XXX-NICs verbunden ist, nicht erkennen.
- Problemumgehun g:** Es gibt keine Problemumgehung für dieses Problem.
- Betroffene Systeme:** Dell EMC PowerEdge M630, FC630, M830, FC830, R630, R730, R730xd, R930, R640, R740, R940
- Verfolgungsnummer:** 131903

# iSCSI-LUN während der Installation von RHEL 8 nicht erkannt

- Beschreibung:** Wenn Red Hat Enterprise Linux 8 auf einer iSCSI-LUN installiert wird, wird die LUN nicht automatisch erkannt.
- Betrifft:** Red Hat Enterprise Linux 8.0
- Ursache:** Wenn die Netzwerkschnittstelle den Status als **UP** anzeigt, aber **NO-CARRIER** anzeigt, bedeutet dies, dass `dracut` die Wartezeit zum Ausführen der Netzwerkschnittstelle von 7 Sekunden auf 5 Sekunden reduziert hat. Diese Verringerung der Zeit führt dazu, dass `dracut` davon ausgeht, dass die Netzwerkschnittstelle nicht verbunden ist, was dazu führt, dass die LUN nicht erkannt wird.
- Problemumgehun g:**
- Fügen Sie während der iSCSI-Installationen zusätzlich zum Boot-Parameter `rd.iscsi.ibft=1` den folgenden Boot-Parameter hinzu: `rd.net.timeout.carrier=7`
  - Fügen Sie nach der iSCSI-Installation und während des Starts den folgenden Boot-Parameter hinzu: `rd.net.timeout.carrier=7`
- Betroffene Systeme:** Alle Dell EMC PowerEdge Server
- Verfolgungsnummer:** 124792

# Installation von RHEL 8 schlägt auf Systemen mit Emulex OneConnect-Karte fehl

<b>Beschreibung:</b>	Wenn RHEL 8 auf einer iSCSI-LUN installiert wird, die auf einer Emulex OneConnect-Karte auf Dell EMC 13G-Systemen konfiguriert ist, schlägt die Installation mit dem Fehler <code>UnicodeDecodeError</code> fehl. Dieser Fehler tritt auf, weil das Anaconda-Installationsprogramm nicht in der Lage ist, den iSCSI-Initiatornamen zu entschlüsseln.
<b>Betrifft:</b>	RHEL 8.0
<b>Problemumgehung:</b>	Für dieses Problem gibt es keine Problemumgehung, aber die LUN kann als Daten-LUN verwendet werden.
<b>Betroffene Systeme:</b>	Alle Dell EMC 13G-Systeme
<b>Verfolgungsnummer:</b>	111760

# Wechseln zwischen Runleveln schlägt fehl

<b>Beschreibung:</b>	Der Wechsel von Runlevel 5 auf 3 schlägt fehl.
<b>Betrifft:</b>	RHEL 8.0
<b>Problemumgehung:</b>	Wechseln Sie zu anderen TTYs (Strg+Alt+F2/F3), um das System weiterhin zu verwenden.
<b>Betroffene Systeme:</b>	Alle Dell EMC PowerEdge Server
<b>Verfolgungsnummer:</b>	124039

# Einschränkungen

- Die Kickstart-Befehle `auth` und `authconfig` sind für das AppStream-Repository notwendig
- Die Option `--interactive` des Kickstart-Befehls `ignoredisk` funktioniert nicht in RHEL 8
- RHEL 8-System reagiert nicht mehr, wenn viele Geräte angeschlossen sind
- Hot-Plug-fähiger physikalischer Speicher funktioniert nicht
- Datenbankserver sind nicht parallel installierbar

Weitere Informationen zu den Einschränkungen von RHEL 8 finden Sie unter [www.access.redhat.com/documentation/en-us/red\\_hat\\_enterprise\\_linux/8/html-single/8.0\\_release\\_notes/index#known-issues](http://www.access.redhat.com/documentation/en-us/red_hat_enterprise_linux/8/html-single/8.0_release_notes/index#known-issues).

# Ressourcen und Support

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zum Dokumentationsangebot für Ihren Server.

**Tabelle 2. Zusätzliche Dokumentationsressourcen für Ihren Server**

Task	Dokument	Speicherort
Konfigurieren des Servers	Weitere Informationen zum Einsetzen des Servers in ein Rack finden Sie in der mit der Rack-Lösung bereitgestellten Rack-Dokumentation oder im <i>Handbuch zum Einstieg</i> , das mit Ihrem Server geliefert wurde.	<a href="https://www.dell.com/poweredge manuals">https://www.dell.com/poweredge manuals</a>
	Weitere Informationen über das Einschalten des Servers und die technischen Daten zum Server finden Sie im <i>Handbuch zum Einstieg</i> , das Sie zusammen mit dem Server erhalten haben.	<a href="https://www.dell.com/poweredge manuals">https://www.dell.com/poweredge manuals</a>
Konfiguration Ihres Servers	Weitere Informationen zu den iDRAC-Funktionen sowie zum Konfigurieren von und Protokollieren in iDRAC und zum Verwalten des Servers per Remote-Zugriff finden Sie im <i>Integrated Benutzerhandbuch für Dell Remote Access Konfigurationstool</i>	<a href="https://www.dell.com/idrac manuals">https://www.dell.com/idrac manuals</a>
	Informationen über das Installieren des Betriebssystems finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.	<a href="https://www.dell.com/operatingsystem manuals">https://www.dell.com/operatingsystem manuals</a>
	Informationen zum Verständnis von Remote Access Controller Admin (RACADM)-Unterbefehlen und den unterstützten RACADM-Schnittstellen finden Sie im <i>iDRAC-RACADM-CLI-Handbuch</i> .	<a href="https://www.dell.com/idrac manuals">https://www.dell.com/idrac manuals</a>
	Weitere Informationen über das Aktualisieren von Treibern und Firmware finden Sie im Abschnitt <a href="#">Herunterladen von Treibern und Firmware</a> in diesem Dokument.	<a href="http://www.dell.com/support/drivers">www.dell.com/support/drivers</a>
Verwaltung Ihres Servers	Weitere Informationen zur Server-Verwaltungssoftware von Dell EMC finden Sie im <i>Dell EMC Systemverwaltungsübersicht-Handbuch</i> .	<a href="https://www.dell.com/openmanage manuals">https://www.dell.com/openmanage manuals</a>
	Weitere Informationen zu Einrichtung, Verwendung und Fehlerbehebung in OpenManage finden Sie im Dell EMC	<a href="https://www.dell.com/openmanage manuals">https://www.dell.com/openmanage manuals</a>

**Tabelle 2. Zusätzliche Dokumentationsressourcen für Ihren Server (fortgesetzt)**

<b>Task</b>	<b>Dokument</b>	<b>Speicherort</b>
	<i>OpenManage Server Administrator – Benutzerhandbuch.</i>	
	Weitere Informationen über das Installieren, Verwenden und die Fehlerbehebung von Dell EMC OpenManage Essentials finden Sie im zugehörigen Dell EMC <a href="http://www.dell.com/openmanagemanuals">www.dell.com/openmanagemanuals</a> > <i>OpenManage Essentials-Benutzerhandbuch.</i>	<a href="https://www.dell.com/openmanagemanuals">https://www.dell.com/openmanagemanuals</a>
	Weitere Informationen zur Installation und Verwendung von Dell SupportAssist finden Sie im Dell EMC <i>SupportAssist Enterprise-Benutzerhandbuch.</i>	<a href="https://www.dell.com/serviceabilitytools">https://www.dell.com/serviceabilitytools</a>
	Eine Erläuterung der Funktionen von Dell EMC Lifecycle Controller (LC) finden Sie im <i>Benutzerhandbuch für den Lifecycle Controller.</i>	<a href="https://www.dell.com/idracmanuals">https://www.dell.com/idracmanuals</a>
	Weitere Informationen über Partnerprogramme von Enterprise Systems Management finden Sie in den Dokumenten zu <i>OpenManage Connections Enterprise Systems Management.</i>	<a href="https://www.dell.com/esmmanuals">https://www.dell.com/esmmanuals</a>
	Weitere Informationen über das Anzeigen von Bestandslisten, zur Durchführung der Konfigurations- und Überwachungs-Tasks, im Remote-Zugriff Einschalten und Ausschalten von Servern und Aktivieren von Warnungen für Ereignisse auf Servern und Komponenten unter Verwendung des Dell EMC Chassis Management Controller (CMC) finden Sie im <i>Chassis Management Controller – Handbuch .</i>	<a href="https://www.dell.com/esmmanuals">https://www.dell.com/esmmanuals</a>
Arbeiten mit Dell PowerEdge RAID-Controller	Weitere Informationen zum Verständnis der Funktionen der Dell PowerEdge RAID-Controller (PERC) und Bereitstellung der PERC-Karten finden Sie in der Dokumentation zum Speicher-Controller.	<a href="http://www.dell.com/storagecontrollermanuals">www.dell.com/storagecontrollermanuals</a>
Grundlegendes zu Ereignis- und Fehlermeldungen	Weitere Informationen zur Prüfung der Ereignis- und Fehlermeldungen, die von der System-Firmware und den Agenten, die die Serverkomponenten überwachen, generiert werden, finden Sie im Dell EMC <i>Referenzhandbuch zu Ereignis- und Fehlermeldungen für</i>	<a href="http://www.dell.com/openmanagemanuals">www.dell.com/openmanagemanuals</a>

**Tabelle 2. Zusätzliche Dokumentationsressourcen für Ihren Server (fortgesetzt)**

Task	Dokument	Speicherort
	<i>Dell EMC PowerEdge-Server der 14. Generation.</i>	
Fehlerbehebung beim System	Weitere Informationen zum Identifizieren und Beheben von Problemen mit dem PowerEdge-Server finden Sie im <i>Fehlerbehebung bei PowerEdge-Servern – Handbuch.</i>	<a href="https://www.dell.com/poweredgemanuals">https://www.dell.com/poweredgemanuals</a>

**Themen:**


- [Herunterladen von Treibern und Firmware](#)

## Herunterladen von Treibern und Firmware

Es wird empfohlen, die aktuellen Versionen von BIOS, Treibern und System Management-Firmware auf dem System herunterzuladen.

Stellen Sie sicher, dass Sie den Web-Browser-Cache vor dem Herunterladen der Treiber und Firmware leeren.

1. Rufen Sie die Website [Dell.com/support/drivers](https://www.dell.com/support/drivers) auf.
2. Geben Sie im Abschnitt **Treiber und Downloads** die Service-Tag-Nummer Ihres Systems in das Feld **Geben Sie eine Dell Service-Tag-Nummer, eine Dell EMC Produkt-ID oder ein Modell ein** ein und klicken Sie dann auf **Senden**.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie keine Service-Tag-Nummer haben, klicken Sie auf **PC ermitteln**, damit das System die Service-Tag-Nummer automatisch erkennen kann.

3. Klicken Sie auf **Treiber und Downloads**.  
Es wird eine Liste anwendbarer Downloads angezeigt.
4. Laden Sie die Treiber oder Firmware auf ein USB-Laufwerk, eine CD oder eine DVD herunter.

## Kontaktaufnahme mit Dell EMC

Dell EMC bietet verschiedene Optionen für Online- und Telefonsupport an. Die Verfügbarkeit ist abhängig von Land, Region und Produkt und einige Dienste sind in Ihrem Gebiet möglicherweise nicht verfügbar.

Den Vertrieb, den Technischen Support und den Kundendienst von Dell EMC erreichen Sie unter <https://www.dell.com/contactdell>.

Wenn Sie über keine aktive Internetverbindung verfügen, so finden Sie Kontaktinformationen auf der Eingangsrechnung, dem Lieferschein, der Rechnung oder im Produktkatalog.